

TAGUNG
DES
ARCHIVS DER SOZIALEN DEMOKRATIE
IN KOOPERATION MIT DER
KOMMISSION FÜR GESCHICHTE DES PARLAMENTARISMUS UND DER
POLITISCHEN PARTEIEN
UND DEM
ARCHIV DER DEUTSCHEN FRAUENBEWEGUNG

Politikerinnen in der Weimarer Republik – mehr als eine Spurensuche?

11./12. November 2021 – Online

PROGRAMM



Politikerinnen in der Weimarer Republik – mehr als eine Spurensuche?

2018/19 wurde an die Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland erinnert. Damit gerieten (wieder einmal) die ersten Politikerinnen in den Fokus, die sich auf allen politischen Ebenen aufmachten, diesmal als Gewählte, die Geschicke der Gesellschaft mitzugestalten. Im Jubiläumsjahr wurde allerdings deutlich, dass außer den Galionsfiguren im Reichstag die diversen Landespolitikerinnen, vor allem aber die Kommunalpolitikerinnen oder die weiblichen Abgeordneten der Provinziallandtage fast vollständig unbekannt sind. Dabei ist gerade die alle politischen Ebenen umfassende „Vergeschlechtlichung der Politik“ eines der spannenden Experimente der Weimarer Republik. Auf diesen Umstand haben auch Gabriele Metzler und Dirk Schumann hingewiesen, für die die "Verschiebungen der Geschlechterverhältnisse [...] und die Versuche der Neudefinition von Männlichkeit und Weiblichkeit" in der Weimarer Republik Anlass sein sollte, nach diesen Veränderungen zu fragen. (Geschlechter(un)ordnung und Politik in der Weimarer Republik, Bonn 2016, S. 7) Um diesen Verschiebungen nachzuspüren, bieten sich u.a. kulturgeschichtliche Fragestellungen an. Denn wie sich die Etablierung und Praxis der Demokratie nach 1918 im Übergang vom Kaiserreich zur Republik genau ausgestaltete, wie sich Frauen in diesem Prozess der praktischen Demokratiegeschichte verorten lassen und welche Verfahren der Demokratie – auch auf Männerseite – wie angepasst werden mussten, dies alles ist nach wie vor sehr gering erforscht.

Deshalb halten wir es für notwendig, diesem Umbruch in der deutschen Demokratiegeschichte noch einmal neu nachzuspüren. Dabei geht es uns sowohl um das Entdecken von neuen, bisher unbekanntem Politikerinnen als auch darum, wie diese Frauen ihre Politik verstanden und durchsetzten. Wie waren sie innerhalb der Parteien organisiert? Auf welche Netzwerke vertrauten sie und gab es Verbindungen zu der nach wie vor aktiven Frauenbewegung oder zu anderen Netzwerken innerhalb und außerhalb von Parteien und Regierung. Daneben stehen Fragen wie die nach den Argumentationsstrategien und -praktiken, nach der politischen Sprache und nach dem reflektierten Selbstverständnis als politische Akteurinnen.

Von Interesse sind aber auch Perspektiven, die auf die zeitgenössische und historische Bewertung der geschlechterinklusive Demokratie, z.B. auf das Diktum, die Einbeziehung von Frauen habe im Politikbetrieb wenig bewirkt, zielen. Dazu zählt auch die Frage nach den policies, der Rolle(nzuweisung) der Frauen zu bestimmten Politikfeldern und den dort zustande gekommenen Gesetzesinitiativen und -änderungen, an denen die wenigen Politikerinnen ihren Anteil hatten. Ist hier von einem Modernisierungsschub des Wohlfahrtsstaates auszugehen?

Einen Zugang zu diesen Perspektiven bietet die Frage nach den konkreten Formen des politischen Handelns innerhalb der Demokratie. Gibt es ein weibliches „doing democracy“? Verändert sich die konkrete Wahlhandlung (oder die Sicht darauf) dadurch, dass Frauen nun

in diese integriert waren? Was passierte vor Ort? Wie veränderte sich der Raum von Wahlen? Wurde überhaupt darüber gesprochen und debattiert, was es bedeutete, dass Frauen nun auch Mitglieder in Wahlkommissionen sein konnten? Wie wurden weibliche Kandidierende für die Wahllisten aufgestellt? Wie wurden Frauenquoten und möglicherweise Parität diskutiert und wie begründet?

Ziel der Tagung ist es, einen Überblick über diese Forschung zu erhalten. Wir möchten aber auch Desiderate diskutieren und zusammentragen, was von wem mit welchen Quellen geforscht wird, inklusive der Frage, wo welche Quellen überhaupt liegen und wie diese genutzt werden können.

Tagungsprogramm (Stand: 12.10.2021)

Donnerstag, 11. November 2021

ab 8.50 Uhr *Ankommen im digitalen Tagungsraum*

9.00 – 09.30 Uhr **Einführung**
Anja Kruke (AdsD, FES)
Barbara von Hindenburg (KGParl)
Kerstin Wolff (AddF)

9.30 – 10.30 Uhr Panel 1: **Werkstattberichte**
Moderation: *Julia Paulus*

Kommunalpolitikerinnen im Volksstaat Hessen während der Weimarer Republik
Helke Dreier

Frauen im „Honoratiorenparlament“: Weibliche Abgeordnete im Provinziallandtag Hessen-Nassau
Lutz Vogel

10.30 – 10.40 Uhr *Pause*

10.40 – 12.00 Uhr Panel 2: **Werkstattberichte II**
Moderation: *Julia Paulus*

**Politikerinnen in Weimar – endlich der Beginn einer Spurensuche!
Erfahrungen mit Forschungen zum Frauenwahlrecht im Ruhrgebiet**
Uta C. Schmidt & Susanne Abeck

**Johanna Teschs Briefe 1919 bis 1925. Erfahrungen einer
sozialdemokratischen Abgeordneten im Alltag von Parlament und
Partei**
Jutta Roitsch & Dieter Wesp

**Projektvorstellung: Weimar in den Regionen – das politische Personal
der Länder der Deutschen Republik**
Marc Bartuschka / Cora Kleesiek

12.00 – 13.30 Uhr *Mittagspause*

13.30 – 15.00 Uhr Panel 3: **Biografisches**
Moderation: *Barbara von Hindenburg*

**Lokale, regionale und nationale Frauennetzwerke zur Werbung
weiblicher Mitglieder für die SPD in der Weimarer Republik**
Rotraut Hammer-Sohns

**Frauenbewegtes Engagement für eine deutschnationale
Volksgemeinschaft – Katharina Hertwig (1878–1953)**
Susanne Rappe-Weber

**Gertrud Hanna (1876–1944): Eine Spitzenfunktionärin der
deutschen und internationalen Frauengewerkschaftspolitik im
Preußischen Landtag**
Susan Zimmermann

15.00 – 15.30 Uhr *Kaffeepause*

15.30 – 17.30 Uhr Panel 4: **Grundsätzliches I**
Moderation: *Kirsten Heinsohn*

**Politikerinnen in Weimar, die Frauenbewegung und die
Wohlfahrtspflege**
Sabine Hering

**Die Neuen im Hohen Haus – Das Selbstverständnis der
Parlamentarierinnen der Weimarer Nationalversammlung**
Leonie Kemper

**Die „Zölibatsklausel“ in Weimar. Eine Geschichte des
institutionalisierten Verfassungsbruchs**
Marion Röwekamp

17.30 – 18.30 Uhr *Pause*

18.30 – 20.00 Uhr **Abendveranstaltung: Frau Ministerialrat hat jetzt Twitter:
Frauengeschichte auf Social Media**

Moderation: *Christine Gundermann*

Ein Panel mit den Bloggerinnen, Podcasterinnen und Twitterstorians
Laura Baumgarten/Bianca Walther/Jasmin Lörchner

Freitag, 12. November 2021

9.00 – 10.30 Uhr **Panel 5: Grundsätzliches II**
Moderation: *Ursula Bitzegeio*

**Verflechtungen – Entflechtungen: Politische Partizipationskulturen in
der Provinz (1918 – 1933)**
Julia Paulus

**Staatsbürgerliche Gleichberechtigung versus politische Teilhabe – ein
Demokratiedefizit in der Weimarer Republik aus Regionaler
Perspektive**
Bärbel Sunderbrink

10.30 – 11.00 Uhr *Pause*

11.00 – 12.30 Uhr **Panel 6: Lokales**
Moderation: *Kerstin Wolff*

Frauen im Leipziger Stadtparlament 1919 bis 1933

Thomas Höpel

...dass wir nicht unvorbereitet in dieses Haus einziehen.

–Die weiblichen Abgeordneten des Badischen Landtags 1919-1933

Lisa Neumann

12.30 – 13.30 Uhr *Mittagspause*

13.30 – 14.30 Uhr **Panel 6: Roundtable:Demokratiegeschichte vor Ort**
Moderation: *Anja Kruke*

Projekte zu weiblichen Abgeordneten mit Fokus auf Kommunalpolitik

Heike Stange

Projekte zu Parlamentarierinnen in der Weimarer Republik aus drei Jahrzehnten

Claudia von Gélieu

Thüringer Kommunalpolitikerinnen 1918 bis 1933

Judy Slivi "Arbeit und Leben Thüringen"

15.00 – 15.15 Uhr *Pause*

15.15 – 15.45 Uhr **Abschluss und Debatte im Plenum**
Anja Kruke/Barbara von Hindenburg/Kerstin Wolff

Für inhaltliche Fragen ...

Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen
Demokratie
(AdsD)
Dr. Anja Kruke
anja.kruke@fes.de

wenden Sie sich bitte an:

Kommission für Geschichte des
Parlamentarismus und der
politischen Parteien
(KGParl)
Dr. Barbara von
Hindenburg
hindenburg@kgparl.de

Archiv der deutschen
Frauenbewegung
(AddF)
Dr. Kerstin Wolff
wolff@addf-kassel.de

Für organisatorische Fragen wenden Sie sich bitte an:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Archiv der sozialen Demokratie (AdsD)

Heike Voos

(Veranstaltungsmanagement)

heike.voos@fes.de

Tel.: +49 228 883-8014

Technische Hinweise

Dies ist der Zoom-Link zur Veranstaltung, der für beide Tage gültig ist:

<https://zoom.us/j/99219315112>

Sie können die Veranstaltung alternativ auch (aus dem Programm Zoom heraus) durch Eingabe der Meeting-ID **992 1931 5112** starten. Bitte behandeln Sie diesen Link vertraulich und geben ihn nur an Beteiligte oder nach Rücksprache weiter.

Beim Aufruf des Links wird ein kostenloses Client-Programm für PC, Mac oder Linux installiert. Es ist auch möglich, Zoom ohne Installation im Browser zu nutzen, wir empfehlen allerdings die Installation, damit Sie alle Funktionen (z.B. „Bildschirm teilen“) nutzen können. Zoom funktioniert auch mit Smartphones/Tablets. Die App „Zoom Cloud Meeting“ findet man im jeweiligen App-Store. Es ist empfehlenswert, die jeweils aktuellste Version (zurzeit: Version 3.5.2) zu installieren.

Bitte nutzen Sie, wenn möglich, ein Headset (Kopfhörer/Mikrofon) zur besseren Tonqualität und stellen Sie sicher, dass Sie einen ruhigen, gut ausgeleuchteten Ort mit einer stabilen Internetverbindung finden. Sollten Sie eine Präsentation vorbereitet haben, können Sie diese über die „Bildschirm-teilen“-Funktion den anderen Teilnehmenden zeigen. Auch das Teilen von kurzen Videos mit Tonspur wäre möglich. Gerne können Sie das vorher kurz testen, die Zoom-Konferenz wird etwa 15 Minuten vor Beginn der Tagung offen sein und auch in den Pausen ist ein kurzer Test möglich.

Außerdem möchten wir Sie auf die Datenschutzhinweise der FES zur Videokonferenzsoftware Zoom hinweisen, die Sie unter folgendem Link finden:

<https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>.